

„Reisekrankheiten und Sommerbeschwerden“

von Georg M. Kissling

Vielleicht haben Sie selber bereits **Erfahrungen mit der Homöopathie** gemacht und möchten wissen wie sie **einfache, akute gesundheitliche Störungen erfolgreich** behandeln können.

Die Ziele des Vortrags

Überblick über die Möglichkeiten der Homöopathie vermitteln.

Aufzeichnen, was Homöopathie zu **bewirken** vermag.

Interesse wecken eigene **Erfahrungen** mit Homöopathie zu machen.

Homöopathische Anwendungen **vor, während und auf Reisen** kennen lernen.

Homöopathische Anwendungen bei **Sommerbeschwerden** kennen lernen.

Homöopathische **Literatur** zur Selbstanwendung in Akutfällen und **Erster Hilfe**.

Hinweis auf Homöopathische **Haus-, Taschen- und Reiseapotheken**.

Homöopathie als Heilkunst

Wenn die **Homöopathie** mit einiger **Erfahrung angewendet** wird, dann kann sie als eine – **in sich vollständige** – „**echte Heilkunst**“ verstanden und als **geschätzt** werden! Die Homöopathie schöpft aus einem **grossen Wissens- und Erfahrungsschatz** und wird deshalb auch „**Die Heilkunde der Erfahrung**“ oder „**Erfahrungsheilkunde**“ genannt.

Behandlung akuter Krankheiten

Was hier besprochen wird betrifft nur die akuten Krankheiten, Notfälle auf Reisen, unterwegs in abgelegenen Gegenden oder nachts, wenn keine andere Hilfe verfügbar ist.

Es gibt für die Gesundheit nichts besseres, als bei akuten Krankheiten oder bei Notfällen – möglichst schnell – einen Heilungsimpuls zu setzen, d. h. möglichst ohne Zeitverlust und an Ort und Stelle mit der Behandlung beginnen zu können – oder noch besser – sich gut auf eine bevorstehende Situation vorzubereiten um bei Bedarf angepasst reagieren zu können.

„**Gesund sein bedeutet – nach meiner Auffassung und Definition** – eine **vitale Reaktionsfähigkeit** (oder) **Lebenskraft** zu besitzen, welche in der Lage ist, auf die Reize aus der Umgebung **gezielt und konstruktiv**, d. h. **kreativ** zu reagieren und das **Gleichgewicht autonom und unablässig** wiederherstellen zu können.“

Dr. Erika Scheiwiler-Muralt schreibt im Vorwort zu Ihrem Buch „**Homöopathie bei akuten Erkrankungen und Notfällen**“ (2000 – Urban & Fischer Verlag): „Es ist mir ein tiefes Anliegen zu zeigen, wie schnell und sicher die Homöopathie wirkt. Es gibt kein besseres Gebiet, dies zu demonstrieren, als die Notfallmedizin. Chronische Leiden sind immer langwierig und brauchen Zeit zur Linderung oder zum Ausheilen. Als Anfängerin war ich erstaunt über die durchschlagende Wirkung der homöopathischen Arzneien, später erfreut, heute erwarte ich eine schnelle Wirkung: Um so schneller, je akuter und schwerer der Zustand des Patienten ist. Erstaunt bin ich heute, warum die Homöopathie nicht weiter verbreitet ist, weshalb die wich-

tigsten Unfall- und Akutmittel nicht in jeder Arztpraxis, in jedem Haushalt griffbereit für den Notfall zur Verfügung stehen. Wie vielen Menschen hätten Arnika das Leben gerettet! oder ein Leben voller Schmerzen und Kummer erspart. Hier sind Ärztinnen und Ärzte und die medizinische Notfallequipe als wichtige Weichensteller gefordert.“

Heute weiss man, dass eine schnelle und gezielte Behandlung im Notfall nicht nur von entscheidender Bedeutung für den gesamten Heilungsverlauf sein kann, sondern dadurch möglicherweise tatsächlich „Leben“ gerettet werden kann! Diejenigen, die am letzten Vortrag hier waren erinnern sich vielleicht daran, dass ich über das **Ähnlichkeitsgesetz** gesprochen habe und als Beispiel die **homöopathische Behandlung von Verbrennungen** erläutert habe, denn **am eindrucklichsten** kann man das **homöopathische Heilgesetz** bei der Behandlung **akuter Verbrennungen** demonstrieren. **Sind doch die Resultate der homöopathischen Behandlung bei Verbrennungen, jeder anderen Behandlungsmethode weitaus überlegen! Und genauso ist das auch bei vielen anderen Heilerfolgen unter homöopathischer Anwendung!**

Kälte heilt Kälte, Hitze heilt Hitze

Ich habe Ihnen die **Beispiele, Hintergründe** und den **Behandlungsverlauf** letzte Woche erläutert, und **bin Ihnen** aber noch **die genaue Anleitung** zur „**homöopathischen Behandlung bei Verbrennungen** und Verbürhungen schuldig geblieben.

Ich habe das Thema **Reise- & Sommerbeschwerden** zum Anlass genommen, nochmals etwas **genauer und konkreter** zu werden, besonders was **sie selbst direkt am Ort tun** können, wenn Sie an **Beschwerden durch Hitze oder auf Reisen** zu leiden haben.

Verbrennungen Sonnenbrand – Hitzschlag

Hahnemann schreibt: „Eine mit **kochender Brühe begossene Hand hält der erfahrene Koch** in einiger Entfernung **nahe an das Feuer** und beachtet den anfänglich vermehrten Schmerz nicht, weil er **aus Erfahrung weiss**, dass er damit **in kurzer Zeit**, oft in wenigen Minuten, **die verbrannte Stelle zur gesunden, schmerzlosen Haut** wiederherstellen kann!“ Zu der **homöopathischen Behandlung bei Verbrennungen** schreibt **Hahnemann** weiter: „**So nah war man manchmal der grossen Wahrheit! Aber man liess es bei einem flüchtigen Gedanken bewenden.**“

Ähnliches wird durch ähnliches geheilt, das ist ein Grundsatz, ein Naturgesetz, und das Gebot der homöopathischen Heilkunst“ – Wenn man die Phänomene des Lebens betrachtet oder studiert, kann **man das Ähnlichkeitsgesetz** - nicht übersehen. Wer **bei seiner nächsten Verbrennung** das **homöopathische Verfahren wählt und den Versuch wagt**, seine **Verbrennung mit Hitze zu behandeln**, wird **gewinnen! Er wird eine wichtige Lehre für sein Leben erhalten** und begreifen, dass Homöopathie **nicht nur Kügelchen** sind, in denen „**nichts**“ drin ist – und er wird **die kleinen Mengen** von Arzneistoff **nicht mehr belächeln** – die nur helfen sollen, **wenn man daran glaube** – und die Homöopathie als Placebo oder als Quacksalberei hinstellen. Sie werden Ihre eigenen Erfahrungen machen und sich selbst vom Unterschied zur herkömmlichen Therapie überzeugen lassen.

Bei Verbrennungen ist eines der zuverlässigsten homöopathischen Arzneimittel, das ich kenne und das ich **immer** – für alle Fälle - in der Hausapotheke auf Vorrat habe – „**Cantharis vesicatoria**“ (*in kleinen Potenzen C30*) – **die Spanische Fliege ist ihnen vielleicht** noch bekannt unter dem Begriff des „**Canthariden-Pflasters**“.

Das „Cantharidenpflaster“ ist eine in der Naturheilkunde angewendete **Wärmetherapie**, welche bei **fiebrigen, hitzigen Entzündungen** angewendet wird und welche durch das Auftragen des Pflasters auf die Haut „**Brandblasen**“ verursacht – Das ist die Wirkung des Giftes der „Spanischen Fliege“.

Cantharis wirkt deshalb auch noch in **höchster Verdünnung bei homöopathischer Anwendung** – und die Verbrennung ist in diesem Fall eine homöopathische Anwendung – **zuverlässig, schnell und sanft** gegen die **Blasenbildung bei Verbrennungen**. Ich habe damit **immer nur gute Erfolg** erlebt. **Cantharis** geniesst den Ruf einer „klinisch bewährten homöopathischen Indikation“ bei Verbrennungen. Je **schneller** **Cantharis** nach einer Verbrennung angewendet wird, umso **erstaunlicher sind die Erfolge** damit, bei homöopathischer Anwendung.

Die homöopathische Behandlung bei Verbrennungen und Verbrühungen

1. und 2. Grad

Verband anlegen, evtl. mit **Toilettenpapier getränkt in mindestens 70% Alkohol**, **möglichst heiss anwenden**, eine halbe bis eine **Stunde lang feucht halten**. Notfalls **Brennsprit, Rum, Schnaps, Weingeist** oder **Essig** verwenden. Danach **Verband entfernen**. Äusserlich **Calendulasalbe 10%** oder bei grosser Fläche **Perubalsam** auftragen.

3. Grad

Kein Verband auf frische Wunden, sondern: 100% Baumwollwatte anzünden und verkohlen lassen. 100 Gramm für Faustgrosse Flächen. Asche mit Olivenöl vermischen und auftragen. Die Schicht an der Luft trocknen lassen. Auch bei Verbrühungen mit Dampf so verfahren. Nach einigen Tagen fällt die Kruste von selbst ab.

Cantharis, in homöopathischer Anwendung – innerlich oder äusserlich – verhindert die Blasenbildung.

Beispiele aus der Literatur

Vor den **grossen Nachteilen** der Behandlung von Verbrennungen mit **kalttem Wasser** warnte bereits **John Hunter**.

Fabricio von Hilden versicherte im Jahre 1607: „**Kalte Umschläge** sind bei Verbrennungen **höchst nachteilig** und **bringen die schlimmsten Zustände** hervor. Es erfolgt davon **Entzündung, Eiterung** und manchmal **Brand**.“ Andere **verständige Nichtärzte**, zum Beispiel **Lackierer**, legen auf die verbrannte Stelle ein ähnliches, **Brennen erregendes Mittel** – starken, gut erwärmten **Weingeist** oder **Terpentin-Öl** und stellen sich **in wenigen Stunden** damit wieder her.

Wie sie wissen lassen **die kühlenden Salben dies in ebenso vielen Monaten nicht zu**. Kaltes Wasser macht das Übel ärger.

„Wenn **der erfahrene Schnitter** sich in der **Sonnenglut** bis zum **hitzigen Fieber** angestrengt hat, wird er **nie kaltes Wasser trinken**, da er das Verderbliche dieses Verfahrens kennt. Auch wenn er **sonst keinen Branntwein** trinkt, nimmt er **ein wenig von einer Hitze hervorbringenden Flüssigkeit**, einen mässigen Schluck **Branntwein** zu sich. **Die Lehrerin der Wahrheit, die Erfahrung**, überzeugte ihn von dem grossen Vorzug und der Heilsamkeit dieses **homöopathischen** Verfahrens. Seine **Hitze wird schnell weggenommen**, ebenso seine Ermüdung.“

Zimmermann lehrt in „Über die Erfahrung“, dass die **Bewohner heisser Länder** ebenso verfahren, **mit bestem Erfolg**. Nach **grossen Erhitzungen** nehmen sie etwas **geistige Flüssigkeit (Branntwein)** zu sich.

Sonnenbrand

Den Sonnenbrand nur mit **erwärmtem Alkohol** oder verdünntem **Essig** abwaschen. **Essigsaurer Tonerde** oder **mit aufgelösten Cantharis oder Arsenicum C30** betupfen.

Sonnenstich (Hitzschlag)

Im Sommer sind **besonders Kinder und Kleinkinder anfällig** für einen **Sonnenstich**. Ein **erhöhtes Risiko** besteht **im Auto** und **am Strand**. Man sollte deshalb **die Morgen- und Abendstunden für längere Autofahrten** ausnutzen und die **Mittagshitze meiden**. Besonders in **staugefährdeten Gebieten**. **Frisches Wasser** mitnehmen und den **Kindern häufig zum trinken geben**. Die Kinder sind zudem immer mit einer **Kappe** oder **Sonnenhut** schützen. Dasselbe gilt auch für **ältere Personen!**

Massnahmen beim Hitzschlag

Patient an einen **kühlen, schattigen Platz bringen**.

Mit **kühlenden, d. h. lauwarmen – nicht kalten – Kompressen abtupfen**.

Häufiges Trinken von Wasser unterstützt den Ausgleich im Wasserhaushalt.

Hilfreiche Mittel aus der Reise- oder Hausapotheke

Belladonna (Tollkirsche):
ist das effektivste Mittel, besonders **bei Kindern**.

Die Symptome sind **starker Blutandrang zum Kopf, roter Kopf, Pulsierende Schmerzen, heisse und trockene Haut. Erweiterte Pupillen, voller kräftiger Puls**, manchmal mit **Delirium**. **Überempfindlich gegen Licht und Geräusche**. Er möchte **nach Hause gehen** oder **gebückt sitzen**, was bessert.

Glonoinum (Sprengstoff):

Das Mittel für „**schwere Fälle**“.

Bei starken klopfenden Kopfschmerzen, wie zum **zerspringen, intensivem Blutandrang zum Gesicht mit Schwitzen**. Verschlimmerung **nach Cognac oder Alkohol**.

Besserung durch **Abkühlung** oder **kalte Kompressen**. **Bewusstlosigkeit** oder **Veränderung des Bewusstseins** mit **Verwirrung**. **Muskerversteifung**. **Blasses Gesicht**.

Pulsatilla (Wiesenanemone):

Nach der ersten akuten Phase für **hitzige Frauen**, die keine **geschlossenen, engen, stickigen, heissen Räume** ertragen, **frische Luft brauchen**, und bei **Hitze in Ohnmacht fallen**.

Lachesis mutus (Buschmeisterschlange):

Geeignet für sehr **empfindliche Personen** reagieren auf **Sonne** oder **sommerliche Hitze**, **klopfende Kopfschmerzen** und **Trübung der Sehfähigkeit**. Sehr empfindlich gegen **enge Kleidung an Hals oder Bauch**; bekommen bei **geringster Anstrengung Herzklopfen**. Haben den Drang nach **tiefem Seufzen**, **möchten frische Luft** aus etwas **Entfernung** **zugefächelt** bekommen. Diese Personen sind ohnehin **durch die sommerliche Hitze leicht geschwächt**. Sonst sind das **energetische, zu Bluthochdruck neigende** und **hitzige Personen**, die im **Ausdruck redselig, ungestüm und schnell sind, eifersüchtig, misstrauisch, verletzend** und auch **neidisch** sein können. Solche **Zustände können sich bei Frauen während der Wechseljahre** durch **hormonelle Veränderungen** einstellen.

Natrium carbonicum (Backpulver):

Das ist das **Hauptmittel** zur Behandlung von **Schwächegefühl** durch **sommerliche Hitze** und die **Auswirkungen von Sonnenstich**. Es sind Personen, die **nicht gerne an der frischen Luft** sind und **körperliche und geistige Anstrengungen** meiden. **Ausgeprägte Schwäche, Erschöpfung** durch **Sommerhitze, Zusammenbrechen nach Fussmärschen in der Hitze Kopfschmerzen** durch **Sonnenbaden – Beschwerden durch Aufenthalt oder Arbeiten** in der Nähe einer **Wärmequelle**, in **heissen Räumen, Backstuben, dampfenden Küchen,...** Mit **Natrium carbonicum** kann man auch die **Folgen von Hitzschlag** oder auch die **Folgen von Schwangerschaften im Sommer**, besonders wenn **eine Schwäche** bestehen bleibt – **auskurieren**.

Sol (Mit Sonnenstrahlen bestrahlter Zucker - Saccharose):

Dieses Mittel wird **1900** von *J. H. Clarke* als **eines der wichtigsten Mittel bei Sonnenstich und Verbrennungen durch Sonneneinstrahlung** erwähnt. **1880** prüfte *Dr. Swan* diese Arznei. **1988** legte **Dr. Donald Foubister** **zehn klinische Fälle** von **Sonnenbrand** (*Dermatitis solaris*) vor, wobei auch auf die **schädlichen Wirkungen der Sonne** und anderen **Strahlungsquellen** eingegangen wird; **drei dieser Fälle** behandeln die **Nebenwirkungen der Strahlentherapie**. **Sol** ist auch ein gutes Mittel (*nebst vielen anderen*) für die **Folgen künstlicher Strahlung**, z. B. aus dem **Solarium** oder der **Krebsbestrahlungstherapie**. (*Strahlenverbrennungen*).

Es sind hier die **Folgen der Bestrahlung im Vordergrund** und **nicht die Hitze!** Also z. B. Sonnenbrand im Hochgebirge! *Manuel Mateu I Ratera* schreibt im Buch „**Erste Hilfe durch Homöopathie**“: „Meiner Erfahrung nach hat die Verabreichung von SOL bei den hartnäckigsten Verbrennungen durch Sonnenstrahlen immer rasche und gute Ergebnisse gebracht. Besonders bei **ausgeprägten Erythemen**, wie sie bei **Kindern** vorkommen, und bei Menschen mit **weisser Haut** während der **ersten Sommertage**. Mehrere Gaben SOL bringen **rasche Linderung des Brennens und Juckens**, lassen den **Patienten einschlafen** und ihn am nächsten Morgen **ohne Erythem** oder mit nur noch **schwach ausgeprägten Spuren des Erythems** aufwachen. In diesen Fällen wird auch die sehr häufige **Hautablösung vermieden**.“

Weitere Arzneimittel bei Sonnenbrand oder Hitzschlag

Antimonium-crudum, Bryonia alba, Gelsemium sempervirens, Cactus grandiflorus, Veratrum viride, Theridion curassaiva, Arnika, Aconitum, Camphora, Carbo-vegetabilis.

Nun möchte ich einige Tipps zur Anwendung der homöopathischen Taschen- oder Reiseapotheke bei Problemen in der Ferienzeit durchgehen, denn Sommerzeit ist ja auch Reisezeit!

Fahren sie im **Sommer** in ihre **wohlverdienten Ferien**? Haben sie aber **Angst** vor dem **Fliegen** oder einem **Jetlag**? Im **Auto** oder **Bus** werden sie **grün!** Im **Casino** **bleich!** In der **Sonne** **rot** und in der **Bar** **blau!** Die **Kinder** **quengeln**, der **Partner** **kollabiert!** Oder **haben sie Durchfall**, weil sie das **falsche Wasser** getrunken haben?

Alles nur halb so schlimm! Ob **Durchfall**, **Sonnenbrand**, **Seekrankheit**, **Flugangst** oder **Ferienerkältung**. Gegen die häufigsten Beschwerden ist ein Kraut gewachsen und die Homöopathie ist besonders auf Reisen ein zuverlässiger Begleiter!

Eigentlich sollte der Urlaub die schönste Zeit des Jahres sein. Doch fremdes Klima, ungewohnte Ernährung, heisschwüle Temperaturen führen häufig dazu, dass der Körper mit Kranksein reagiert. Es können die verschiedensten Probleme auftreten. Angefangen von normalem Unwohlsein über lästigen Durchfall bis hin zur Reisthrombose.

Die homöopathische Reiseapotheke

Was sollte da drin sein? Grundsätzlich gibt es verschiedene Variationen von Reiseapotheken: Notfallapotheke mit *Grundausstattung* und die Notfallapotheke für den Fachmann. Dann die ergänzenden Varianten für *Expeditionen* in abgelegene Gebiete oder für Bergtouren in das *Hochgebirge*, für die *Tropen*, für *Seereisen*, oder für *Zeltlager*- oder *Campingferien*.

Verbandmaterial

250 ml physiologische **Kochsalzlösung** zur Wundreinigung: **Calendula officinalis** (*Ringelblumensalbe 10% – Weleda*) zur lokalen Wundversorgung oder *Calendula Urtinktur 1% (20 Tropfen auf 100 ml Alkohol, 60 ml physiologische Kochsalzlösung)*. Bei Verletzungen und Schürfwunden. Desinfiziert und fördert die Vernarbung. Bei Blutungen Tropfenweise unverdünnt verabreichen.

96% Äthylalkohol (250ml) zur Desinfektion. Lokale Wundversorgung von Verbrennungen. **Essigsäure Tonerde** in Tube.

Aktivkohle, Arnika Tinktur, Beinwell Salbe, Blutwurz Tinktur (Tormentilla), Echinacea angustifolia, Gelbwurz (Hydrastis canadensis), Ingwer, Johanniskrautöl, Lavendelöl, Mariendistelsamen oder Tinktur, **Ledum Tinktur** (Mücken), **Melissenextrakt**.

Eine grosse Hand voll

100% Baumwolle zum anzünden und verkohlen bei Verbrennungen.

Keimfreie **Mullbinden** (*einzel*n verpackt) zur Reinigung und Wundversorgung.

Verbandmaterial aus Baumwolle (*5 und 10 cm, breit*) für Wundverbände und zum Ruhigstellen.

Verbandspflaster (*2,5cm und 5cm, breit*) zur Befestigung von Verbänden.

Klammerpflaster zum Zusammenhalten von klaffenden Wunden und Wundrändern.

Grosse **Sicherheitsnadeln** zur Befestigung provisorischer Verbände.

Sterile **Einwegspritzen** (*10ml*) zum Auswaschen von Wunden unter Druck.

Saubere **Latex-Handschuhe** zum Schutz vor Infektionen.

Schere zum Zurechtschneiden von Verbandsmull und Pflaster.

Verbrennungen – Verbrühungen

1. und 2. Grad

Verband anlegen, evtl. mit **Toilettenpapier** getränkt in **mindestens 70% Alkohol**, **möglichst heiss anwenden**, eine halbe bis eine **Stunde lang feucht halten**. Notfalls **Brennsprit, Rum, Schnaps, Weingeist** oder **Essig** verwenden. Danach **Verband entfernen**. **Calendulasalbe** oder bei grosser Fläche **Perubalsam** auftragen.

3. Grad

Kein Verband auf frische Wunden anlegen: **100% Baumwollwatte anzünden und verkohlen** lassen. 100 Gramm für Faustgrosse Flächen. **Asche mit Olivenöl vermischen** und auftragen. Die Schicht an der **Luft trocknen lassen**. Auch bei **Verbrühungen mit Dampf so verfahren**. **Nach einigen Tagen fällt die Kruste über der neugebildeten Haut von selbst ab**.

Cantharis, in homöopathischer Anwendung – innerlich oder äusserlich – verhindert die Blasenbildung.

Homöopathische Arzneimittel für die Reiseapotheke

Aconitum napellus: Panik, Angst nach Unfällen, plötzliche Schreckerlebnisse.

Allium cepa: Hautblasen durch Reibung, Erkältung, Schnupfen, Neuritis.

Apis mellifica: Insektenstiche, Bienenstiche, akute Allergie.

Argentum nitricum: Ängstliche Vorahnungen mit Durchfall, Platzangst, Stimmlos.

Arnika montana: Prellungen, Quetschungen, Schlagverletzung, Blutungen.

Arsenicum album: Vergiftungen, Verbrennungen, Schneeblindheit, Höhenkrankheit.

Belladonna atropa: Sonnenstich, Blutfülle, Fieberzustände.

Bellis perennis: Schlagverletzungen am Unterleib, an Drüsen, nach Abkühlung.

Bryonia alba: Akute Fieber, Sehnen- und Muskelverletzungen, Husten.

Calendula officinalis: Verletzungen mit Schürfwunden, fördert Wundheilung

Camphora officinalis: Kollaps und Ohnmacht, Cholera, Durchfall und Kollaps.

Cantharis vesicatoria: Verbrennungen 1. & 2. Grad, Blasenbildung, Cystitis

Capsicum annuum: Heimweh und Sehnsucht, Heisser Kopf, Stimmlosigkeit. Appetittlos

Carbo vegetabilis: Schwächegefühl, Zyanose, Frost und Atemnot, Blähungen.

Causticum Hahnemannii: Verbrennungen und Verätzungen, auch innerlich.
Chamomilla: Schmerzempfindlichkeit, Reizbarkeit, nichts ist recht, Kinder.
China officinalis: Blutungen, Schockzustände, Wechselfieber.
Cocculus indicus: Übelkeit in Fahrzeugen. Übelkeit auf Schiffen.
Coffea: nervöse Unruhe, Vorfriede, Schlaflosigkeit, plötzliche Ereignisse, Kaffee
Colocynthis: Bauch- und Unterleibskrämpfe, Gastroenteritis, Menstruation.
Dulcamara solanum: Erkältung durch feucht-nasses Wetter, schwüle Hitze. Blase.
Euphrasia officinalis: Augenverletzungen, Augenreizungen.
Ferrum phosphoricum: Fieber, Nasenbluten, Erkältung, Schmerz durch Schläge.
Gelsemium sempervirens: Schwächegefühl, Zittern, Durchfall, Kopfschmerz, Grippe
Glonoinum: Schwerer Sonnenstich, Migräne durch Sonneneinstrahlung, Hochgebirge
Hamamelis virginianica: Venenentzündungen und Verbrennungen am Auge Blutung
Hepar sulfuris: schmerzhaftes Abszesse, Halsschmerzen, Drüsenschwellung, Zugluft.
Hyosciamus: Gehirnerschütterung, Zuckungen, Nervosität auf der Reise.
Hypericum perforatum: Schmerzhaftes Stichwunden, Nervenverletzungen.
Ignatia amara: Beschwerden durch Kummer, Schlaflosigkeit, Ohnmacht, Migräne
Ipecacuanha: Ohnmacht durch Blutungen, Brechreiz, Keuchhusten, Brechwürgen.
Lachesis mutus: Nekrotische Wunden, Schussverletzungen, Bisse, Stiche, Krämpfe, Ersticken, Sonnenstich, Halsschmerzen.
Ledum pallustre: Insektenstiche, Schlangen- und Spinnenbisse, Wunden, kalte Blutergüsse, Starrkrampf Prophylaxe.
Magnesium phosphoricum: Bauchkrämpfe durch Verdauungsstörungen.
Natrium carbonicum: Schwäche durch Hitze, Sonnenstich, Verrenkungen
Natrium muriaticum: Melancholie, Sonnenstich, Fieber, Malaria
Nux vomica: Alkoholvergiftung, Erbrechen durch Essen, Kann sich nicht erholen.

Rhus-toxicodendron: Verstauchungen, Prellungen, Muskelzerrungen, nach Arnika
Ruta graveolens: Schlafverletzungen der Knochen, Frakturen, Sehnenzerrungen.
Silicea: eitrige Wunden und Umläufe durch Fremdkörper, Blasenentzündung.
Sol: Sonnenstich, Sonnenbrand, Strahlenschäden
Staphysagria: Schmerzen durch Schnittverletzungen (Haut, Augen), Insektenstiche.
Sulphur: Entzündete, eitrige Narben, Fieber nach Verletzung, Zerrung, Überdehnung.
Symphytum: Frakturen von Knochen, Knorpel und Gelenke. Augenprellungen.
Urtica urens: Verbrennungen ersten Grades, Nesselfieber, Insektenstiche.
Veratrum album: Durchfall mit Erbrechen, Schwäche und Schweiß, Krämpfe, Kollaps.

Beschwerden vor der Reise

Erwartungsspannung: Gelsemium sempervirens, Argentum-nitricum.
Vorfriede: Coffea, Pulsatilla, Ignavia.
Durchfall: Argentum-nitricum, Arsenicum, Veratrum, Polio Nosode.
Kopfschmerzen: Gelsemium, Phosphor, Nux vomica.
Schlaflosigkeit: Ambra, Coffea, Ignatia, Nux-vomica, Chamomilla (bei Zahnung).
Befürchtungen: Aconitum, Gelsemium, Argentum-nitricum, Bryonia alba.
Flugangst: Aconitum, Belladonna, Borax (vor dem Abstürzen), Gelsemium (Panik), Ignatia (Hysterie).
Ohrendruck: Succinum acidum.
Ohrensausen: Chininum-sulphuricum.

Beschwerden während der Reise

Reiseübelkeit und Kinetosen

beim Autofahren:

Cocculus, Tabacum, Petroleum, Lycopodium.

beim Fliegen: Belladonna, Borax, Hyosciamus, Coca erythrotoxydon, Arsenicum

im Lift, Aufzug: Argentum-nitricum, Borax
vom Schiffahren: Cocculus, Nux-vomica,
Tabacum nicotiana, Theridion currasaiva.

bei Langstreckenschwimmern:

durch Wellengang: Tabacum, Cocculus

Erbrechen: Arsenicum, Tabacum,
Cocculus, Ipecacuanha, Nux-vomica, Sepia.

Durchfall:

Arsenicum, Nux-vomica, Veratrum, Sulphur.

Schwindel: Arsenicum,

Tabacum, Cocculus, Conium, Phosphor.

Ängste: Aconitum, Belladonna, Gelsemium.

Thromboseprophylaxe: Rhus-toxicoden-
dron, (Trinken!, Bewegen! Sauerkrautsaft,
lockere Kleidung, Rauchen einschränken).

Jetlag, Übermüdung: Nux-vomica, Coffea,
Cocculus, Sulphur, (genügend Schlaf vor der
Reise, kurzer Schlaf nach der Ankunft,
Wenig Alkohol – viel Wasser, Früchte, Obst)

Beschwerden durch Klimaanlage:

Dulcamara.

Zugluft: Hepar sulphuris.

Klimaveränderungen:

Wechsel in feucht-kalte Gebiete:

Dulcamara.

Wechsel in trocken-kalte Gebiete:

Aconitum, Hepar sulphuris.

Wechsel in sehr windige Gebiete:

Aconitum, Hepar sulphuris.

Wechsel in sehr neblige Gebiete:

Rhus-toxicodendron, Hypericum.

Temperaturwechsel:

Starke Temperaturschwankungen:

Fluoricum-acidum.

Tag-Nacht: Tuberkulinum.

Erfrierungen: Agaricus, Hypericum, Apis,
Causticum, Lachesis, Zinc, Secale, Ginseng.

Beschwerden im Urlaub

Fernweh – Heimweh: Tuberkulinum,
Capsicum, Ignatia, Natrium-muriaticum.

Gemütsstörungen auf Reisen:

Natrium-muriaticum, Aconitum napellus.

Höhenkoller: prophylaktisch – Coca;

akut: Coca, Arsenicum, Sulphur, Phosphor.

Höhenangst: Coca erythrotoxyton.

Höhenkrankheit: Arsenicum, Phosphor,
Coca erythrotoxyton, Calcium carbonicum,
Convallaria majus, Aconitum napellus,
Cactus grandiflora.

Beschwerden durch Wandern:

Blasen; Arnica montanna, Allium-cepa.

Schneblindheit: Aconit, Schneeglöcklein,
Arsenicum, Sol, Mercurialis perennis,

Pulsatilla, Arnica.

Heuschnupfen: (s. Klinisches Kompendium).

Sonnenallergie: Sol, Ledum, Fluoricum-
acidum, Rhus-venenata, Natrium-muriaticum.

Nesselfieber: Urtica urens, Sulphur,
Psorinum, Staphylococcinum, Histaminum,
Dulcamara, Rhus toxicodendron.

Juckende Augen:

Euphrasia, Sulphur, Arsenicum.

Melancholie: Ignatia, Natrium muriaticum.

Angst vor dem Wasser: Cannabis indica,
Medorrhinum, Morbillinum, Hydrophobinum.

Hitzeempfindlichkeit:

(siehe oben bei den Sommerbeschwerden).

Smog: Acidum-sulphuricum

Verlangen nach Schatten:

Tabacum, Bromum.

Tropisches, feuchtes, schwüles Klima:

Natrium sulphuricum.

Trockenes, heisses Klima:

Natrium muriaticum.

Unverträglichkeit von Meeresklima:

Natrium-muriaticum, Bromum.

Schwäche: Natrium carbonicum, Gelsemium,
Lachesis, Natrium sulphuricum, Selenium,
Ferrum, Pulsatilla, Tabacum, Iodum,
Tuberkulinum.

Schlafkrankheit: (Chagas Syndrom)

Helleborus niger, Arsenicum album, China
officinalis, Rhust toxicodendron, Mercurius.

Tropische Erkältungen: Carbo-vegetabilis,
Gelsemium, Jodum, Kalium-bichromicum,
Natrium muriaticum, Natrium sulphuricum.

Fieber: Ferrum phosphoricum, Chininum,
Belladonna, Aconitum, Nux vomica,
Pulsatilla pratensis.

Malaria: Malaria officinalis, Arsenicum,
Natrium muriaticum, Baptisia, Bryonia,
Gelsemium, Nux vomica.

Kopfschmerzen: Apis, Belladonna,
Glonoinum, Gelsemium, Kalium

bichromaticum, Lachesis, Nux vomica, Pulsatilla pratensis, Sulphur.

Hirnschlag: Glonoinum, Thuja, Crotalus horridus, Arnica, Belladonna, Gelsemium, Hyosciamus, Aconitum, Aurum.

Herzschlag: (s. Herzinfarkt) Aconitum, Arnica, Arsenicum, Tabacium, Crataegus.

Hitzestau, Sonnenstich: ...trinken!
Aconitum, Belladonna, Glonoinum, Natrium carbonicum, Pulsatilla, Bryonia, Gelsemium, Cactus, Veratrum viride, Theridion, Arnika, Carbo-vegetabilis.

Beschwerden durch schnelle Abkühlung:
Bellis perennis, Bryonia alba, Dulcamara solanum, Aconitum napellus, Rhus toxicodendron.

Baden, Schwimmen & Ertrinken, Chlor:
Arsenicum, Lachesis, Chlorum, Antimonium crudum, Dulcamara, Calcium phosphoricum, Magnesium muriaticum.

Krämpfe: Cuprum.

Beschwerden durch Überheben: Rhus toxicodendron, Arnica, Coffea, Arsenicum.

Überanstrengung: Arnica, Cuprum, Sulphur, Coffea, Nux vomica, Capsicum annum, Phosphorus, Selenium, Rhus toxicodendron.

Beschwerden durch Überessen:
Nux-vomica, Mercurius.

Durcheinanderessen:
Antimonium-crudum.

Beschwerden durch zu viel Kirschen essen:
Magnesium muriaticum, Mercurius corr.

Beschwerden durch Alkohol:
Nux vomica, Glonoinum, Aloe socotrina, Sulphur, Hyosciamus.

Bier: Ferrum, Phosphorus.

Nahrungsmittelallergien: (s. Klinisches Kompendium) Urtica urens, Chloralum, Histaminum, Apis, Lachesis.

Reaktionen durch ungewohnte Ernährung:
Antimonium-crudum, Arsenicum album, Chelidonium majus, Ipecacuanha, Nux vomica, Pulsatilla pratensis.

Durch Süßigkeiten: Ipecacuanha.

Ernährung auf Reisen: (s. Roy).

Verdauungsstörungen auf Reisen:

Durchfall: (Vorbeugend; Okoubaka aubrevilli) – Arsenicum, Veratrum album, Nux vomica, Mercurius corrosivus.

Verstopfung: Platinum metallicum, Ignatia amara, Lycopodium, Nux vomica, Sepia.

Lebensmittelvergiftungen: Arsenicum, Okoubaka aubrevilli, Colocynthis, Cantharis.

Pilze: Arsenicum, Calcium-carbonicum, Thuja, Acidum-nitricum, Agaricus.

Salmonellen: Arsenicum, Okoubaka, Eberthinum, Paratyphoidinum B.

Cholera: Camphora, Veratrum, Arsenicum, Cuprum, Carbo vegetabilis, Phosphorus, Podophyllum, Colchicum, Ipecacuanha.

Typhus: Baptisia, Paratyphoidinum B, Typhoidinum, Carbo vegetabilis, Eberthinum, Pyrogenium, Tuberculinum.

Botulismus: Gelsemium, Belladonna, Botulinum, Lathyrus sativus, Benzinum nitricum.

Hepatitis A: (s.. Impuls AEGIS)

Verdorbenes Wasser:

Alstonia scholaris, Ingwer, Pyrogenium.

Lagerdurchfall: Campieren – Alstonia scholaris, Podophyllum, Malaria officinalis.

Beschwerden durch Ungeziefer:

Sulphur, Staphysagria delphinium.

Würmer: Cina, Spigelia. Okoubaka.

Amöben:

Mercurius corrosivus, China, Cantharis.

Filarien: Graphites – Rundwürmer (grüner, roher Chili, Mango-Diät).

Bilharziose: Schistosomiasis (rohe grüne Papaya Diät, Reis, Wasser)
Sulphur, Calcium carbonicum.

Leishmaniasis: (Kala-Azar) Arsenicum, Arsenicum-iodatum, Guarana, Medorrhinum, Thuja, Tuberkulinum, Hydrastis, Acidum carbolicum.

Parasiten und giftige Pflanzen:

Rhus toxicodendron, Anacardium orientale, Sanguinaria canadensis.

Insektenstiche: Staphysagria

(auch vorbeugend), Apis mellifica, Vespa cabro, Lachesis mutus, Caladium seguinum – (ansonsten viel Brennnesseltee trinken, Aloe vera Saft, Lotion, äusserlich Ledum Tinktur, tropfenweise gegen Juckreiz, Lavendel Öl, Citrus Gel, Plantago (Breitwegerichsaft), Limonen, Speichel. Zur Immunmodulation

Spenglersan Streptococcinum comp!

Bisse giftiger Tiere: Ledum, Echinacea, Gunpowder, Pyrogenium (Nachbehandlung!)

Hunde: Ledum, Belladonna, Hyosciamus, Lachesis, Lyssinum, Arnika, Hydrophobinum.

Schlangen & Spinnen: Cedron Samen, Lycopodium virginiana, Crotalus horridus, Arsenicum album, Lachesis mutus, Ledum pallustre. (Antidote: Schlangengifte – diverse Methoden).

Skorpione: Scorpio, Androctonus ammureuxi hebraeus, Lachesis mutus, Natrium muriaticum, Ledum pallustre, Arsenicum album, Aconitum napellus, Apis mellifica.

Quallen: Rhus toxicodendron, Medusa, Apis mellifica, Aceticum acidum, Essig, Cantharis.

Rothen: Acidum oxalicum, Aconitum, Ledum, Camphora, Hypericum, Chamomilla, Hepar sulphuris calcarea.

Flusskrebse: Astacus fluvialis.

Mosquitos: Anopheles.

Flöhe: Sandflöhe; Gunpowder – Salpeter, Schwefel, Kohle – Ledum, Staphisagria, Urtica urens, Tuberculinum.

Milben: Sulphur, Psorinum, Apis mellifica, (äusserlich: Perubalsam)

Krätze: Sulphur, Psorinum, Tuberculinum, Arsenicum, Kalium sulphuricum (äusserlich: Echinacea).

Wanzen: Hepar sulphuris, Silicea terra, Arsenicum, China, Mercurius solubilis, Phosphorus, Rhus toxicodendron.

Kopf- & Körperläuse: Tuberculinum, Pediculi capitis, Staphysagria. (äusserlich: Sabadilla, Lavendula).

Zecken:

(Frühsommer-Meningoenzephalitis, FSME-Zeckenenzephalitis, Borreliose) Ledum, Echinacea angustifolia, Arsenicum, Lachesis mutus. (s. Klinisches Kompendium – Wunden, Bisswunden, Zecken)

Verletzungen – Erste Hilfe:

Wunden: Arnica, Calendula, Hepar sulphuris, Bellis perennis, Calcium phosphoricum, Symphytum officinalis, Ruta graveolens, Silicea terra.

Schock durch Unfälle:

Aconitum, Calcarea carbonica, Opium, Belladonna, Natrium sulphuricum.

Schlaflosigkeit: (nach Unfällen oder Operationen) Sticta pulmonaria.

Weitere Themen, die gesondert behandelt werden müssen!

Reiseimpfungen

**Was ist eine Infektionskrankheit
Was ist ein Immunsystem.**

Was ist Fieber, Malaria:

Malaria, Chininum-sulphuricum, Natrium-muriaticum, Okoubaka aubrevilli, Arnica, Arsenicum, Baptisia, Hyosciamus.

Gelbfieber: Arsenicum, Aconitum, Belladonna, Nux vomica, Lachesis, Pulsatilla.

Dengue-Fieber, Diphtherie:

Mercurius cyanatus, Lac caninum, Apis mellifica

Poliomyelitis:

Hepatitis A:

Tetanus: Ledum, Hypericum, Sulphur.

SARS:

Sexuell übertragbare Krankheiten:

AIDS:

Gonorrhoe:

Syphilis:

Hepatitis B:

HPV:

Chlostridien:

Gardnarellen:

Hilfsmittel zur Selbstanwendung

Die Homöopathische Haus- & Reiseapotheke.

Die Wahl des richtigen Arzneimittels und die Dosierung. Bewährte Indikationen.

Die Bücher zur Selbstbehandlung, Modalitäten, Anwendungstabellen.

Kurse zur Anwendung der Hausapotheke bei akuten Krankheiten.